



Bundesturnierdirektor

Kurzfassung der Richtlinien für die Durchführung der Deutschen Schachmeisterschaft

Ralph Alt
Pettenkoferstr. 5
80336 München
Tel.: (089) 5501784 (p)
Fax: (01805) 060 334 653 85
E-Mail: schach.muenchen@t-online.de

Termin, Teilnehmer

Die Deutsche Schachmeisterschaft (DEM) findet in der Regel im Januar/Februar statt und dauert von Donnerstag bis zum Sonntag der darauf folgenden Woche. Es ist ein 9-rundiges Schweizer-System-Turnier mit ca 32 bis 40 Teilnehmern.

Turnierleitung

Die Turnierleitung obliegt dem Bundesturnierdirektor. Der ausrichtende Verein stellt ein Organisations-team für die Unterstützung des Turnierleiters und der Organisation.

Spielplan

Das Turnier dauert von Donnerstag (Ankunftstag, Eröffnung) bis Sonntag der darauffolgenden Woche (Abreisetag). Die Runden gehen von Freitag bis Samstag der darauffolgenden Woche, der mit der Siegerehrung endet.

Spiellokal

Das Spiellokal muss eine ausreichende Größe haben sowie gut beleuchtet, belüftet und beheizt sein. Innerhalb des Spielsaales muss der Spielbereich gegenüber dem Zuschauerraum abgegrenzt werden. Zwischen den Spieltischen muss genügend Bewegungsraum für Spieler und Turnierleitung vorhanden sein.

Spielmaterial

Der Ausrichter stellt qualitativ gutes Spielmaterial zur Verfügung. Holzbretter sind Standard. Die Verwendung elektronischer Uhren (einschließlich einer ausreichenden Anzahl von Ersatzuhren) ist zwingend

Doping-Kontrollen

Im Zusammenhang mit den Doping-Kontrollen trifft den Ausrichter die Verpflichtung, die geeigneten Räumlichkeiten bereits zu halten, und die „Chaperons“ zur Verfügung zu stellen (wofür das Schiedsrichterteam ausreichen sollte).

Verpflegung

Der Ausrichter lädt alle Teilnehmer am Donnerstag Abend zu einem gemeinsamen Abendessen und zum Abschluss des letzten Spieltages zu einem „Bankett“ zur Siegerehrung ein. Während des Turniers erhalten die Spieler Frühstück, Mittagessen und Abendessen. Während der Partien soll für Spieler und Turnierleitung die Möglichkeit bestehen, nichtalkoholische Getränke und einen kleinen Imbiss (sehr

beliebt: Obst) zu erhalten. Mineralwasser, Kaffee und Tee sollen kostenlos angeboten werden; hier empfiehlt sich eine Aufstellung im Spielbereich. Alkoholausschank und -genuss sind im Spielsaal selbst nicht gestattet.

Unterkunft

In der Zeit von Donnerstag bis Sonntag (= 10 Nächte) werden die Teilnehmer (Spieler und Turnierleitung) in Hotels oder Pensionen mit Frühstück untergebracht. Standard sind Einzelzimmer (Dusche/WC). Wünschenswert ist die Unterkunft in *einem* Haus; das oder die Quartiere sollen sich in der Nähe des Spiellokals befinden. Die Möglichkeit kosteloser oder zumindest preiswerter Internetnutzung sollte bestehen.

Leistungen an den Ausrichter

Der Ausrichter erhält vom DSB einen Zuschuss von € 5.000,00. Der DSB für die Kaderspieler und die entsendenden Landesverbände (über den DSB) zahlen je gemeldeten Teilnehmer einen Zuschuss von € 750,00, welche die Kosten für Unterkunft und Verpflegung abdecken sollen. Weiter erforderliche Finanzmittel muss der Ausrichter bereitstellen.

Leistungen des Ausrichters

Zu Lasten des Ausrichters gehen die Kosten der örtlichen Organisation, Unterkunft und Verpflegung im oben angegebenen Rahmen.

Es soll ein Preisfonds von mindestens € 16.000,00 für die zehn erstplatzierten Spieler gebildet werden. Zusätzliche Sonderpreise (beste Partie o.ä.) sind erwünscht.

Presse- und Internetbetreuung

Die Gestaltung der örtlichen Werbung und Berichterstattung ist dem Ausrichter überlassen. Ihm obliegt auch die Berichterstattung für die überregionale Presse und die Schachpresse. Wichtig ist die laufende Internetpräsenz durch Live-Übertragung von mehreren Spitzenpartien oder sogar allen Partien im Internet.

Bewerbung

Interessenten melden sich bitte mir (siehe oben). Von dort erhalten Sie auch ausführlichere Richtlinien. Verbindliche Bewerbungen geben Sie bitte erst nach Erhalt dieser Richtlinien unter Beachtung der Hinweise für solche Bewerbungen ab.

Stand: 11.02.2009

R. Alt